

Nur auf Verlangen

[39411]

versende ich nachstehende Neuigkeiten, welche schon die Presse verlassen oder noch im Laufe d. M. fertig werden, und für die ich um freundliche Verwendung bitte:

Fränkel, Emil, Das jüdische Ehe-recht nach dem Reichscivilgesetz vom 6. Februar 1875. 120 S. gr. 8°. Preis 2 M 80 J.

Der ansehnliche Abnehmerkreis für dies ohne Konkurrenz dastehende Buch ist überall sehr leicht zu erkennen. Die Rabbinat, die Vorstände der israelitischen Gemeinden, die Gerichtsbibliotheken, die Rechtslehrer an den Universitäten und ein grosser Teil der Anwälte können dasselbe nicht entbehren.

Lang, Carl, Ein Traum im Atelier. Mit Illustrationen von A. R. Grünwald. 5—6 Bogen Lex.-8°. Preis etwa 2 M; fein geb. 3 M.

Ein kleines Prachtwerk, eben recht für das Weihnachtsgeschäft! Der sinnige Text (Märchen mit eingeflochtenen reizenden poetischen Gaben) des durch seine bei mir vor zwei Jahren erschienenen oberbairischen Gedichte „Nix für unquat“ rasch als Belletrist beliebt gewordenen Verfassers, der stimmungsvolle, zum Teil hoch ergötzliche künstlerische Schmuck verbürgen einen entschiedenen Erfolg.

Sickenberger, Adolf, Professor am k. Luitpold-Gymnasium zu München, Vierstellige logarithmisch-trigonometrische Tafel zum Schul- und Handgebrauch zusammengestellt. Zweite vermehrte Auflage. 20 S. 8°. Preis 40 J.

Schon nach zwei Jahren wurde diese neue Auflage notwendig, was den Beweis für die grosse Brauchbarkeit auch dieser Arbeit des durch eine Reihe stark verbreiteter Schulbücher aus seiner Feder bereits vorteilhaftest bekannten Herrn Verfassers vollgiltig feststellt. Jeder Mathematiklehrer ist sicherer Käufer des Werkchens und wird es seinen Schülern empfehlen.

Unzner, Karl, Die querela inofficiosi testamenti nach dem Rechte vor der Novelle 115. Gekrönte Preisschrift. 10—12 Bogen gr. 8°. Preis etwa 3 M.

Die Eigenschaft als gekrönte Preisschrift hervorzuheben, genügt wohl an dieser Stelle, um die Aufmerksamkeit der Herren Sortiment, und zwar nicht bloss in den Universitätsstädten, für diese wertvolle Arbeit sicherzustellen.

Wie die Seitengänge im Sinne der Reitkunst geritten und verwertet werden sollen. Ein Beitrag zu dem Buche: Neue Reiterpredigten. 3—4 Bogen gr. 8°. Preis etwa 1 M.

In kavalleristischen Kreisen, sowie bei allen Freunden der edeln Reitkunst wird diese Schrift einer Autorität entschiedensten Aufsehen erregen.

Winter, Wilhelm, Gymnasialprofessor in Regensburg, Algebra Lehrbuch mit Aufgabensammlung für Schulen. 18—20 Bogen. gr. 8°. Preis etwa 3 M.

Gleich der „Stereometrie“ und „Trigonometrie“ des Herrn Verfassers (beide im Jahre bei mir erschienen und hiermit zu weiterer Verwendung empfohlen) wird auch diese gediegene Schulbuch sich ohne Zweifel rasch Bahn brechen, insbesondere überall, wo die „Ebene Geometrie von Georg Recknagel“ eingeführt ist, welcher sich diese drei Winter'schen Arbeiten anschließen.

Wölflin, Heinrich, Privatdocent an der Universität München, Die Jugendwerke des Michelangelo. 5—6 Bogen. Lex.-8°. Mit Abbildungen. Preis etwa 3 M.

Gleich des Herrn Verfassers bei mir erschienenen geistvoller Forschung „Renaissance und Barock“ wird auch diese neue Frucht seiner Thätigkeit allseitig willkommen geheissen werden und mannigfach als kleines Weihnachtsgeschenk dienen.

Wüllner, Franz, Chorübungen der Münchener Musikschule. Erste Stufe. Dreizehnte unveränderte Auflage. 4°. 90 S. 1 M 80 J.

Zur Empfehlung dieser Chorgesangschule habe ich nicht nötig noch etwas zu sagen; ich darf mich füglich auf die Mitteilung beschränken, dass wieder eine neue Auflage erschienen.

München, Mitte Oktober 1890.

Theodor Adermann,
königlicher Hofbuchhändler,
Verlags-Konto.

[40423] Nur auf Verlangen wird in 10 Tagen versandt:

Die gegenwärtige Lage der lateinlosen höheren Bürgerschule.

von

Dr. L. Bierck,
Oberlehrer zu Braunschweig.
Preis ca. 80 J ord.

Interessenten sind die Lehrer sämtlicher höheren Schulen.

Heitere Reimereien in plattdeutscher Mundart

(niedersächsisch — ostfälisch).

Vorträge für gefellige Kreise.

von

Th. Reiche,
Herausgeber der Zeitschrift „Rudersprache“.
Preis 1 M ord.
Braunschweig. Otto Salle.

Nur auf Verlangen!

[40392]

Binnen kurzem erscheint in meinem Verlage:

Hiob

nach

Dr. Georg Hoffmann,

Professor der morgenländ. Sprachen in Kiel.

Preis ca. 2 M 50 J ord. mit 25% Rabatt.

Käufer des Buches sind von den Orientalisten die Fachgenossen des Verfassers, sodann bibelforschende Theologen jeder Konfession und etwa feingebildete religiösesinnige Laien.

Ich versende in Rechnung 1891 und bitte pro nov. zu verlangen.

Kiel, 1. Nov. 1890.

C. F. Haeseler.

Verlag des Litterar. Jahresberichts (Artur Seemann)
in Leipzig.

[40515]

Nächste Woche erscheint:

Billige Weisheit

Antidoton gegen

Rembrandt als Erzieher

und seine Fürsprecher.

Sechste, erweiterte Auflage.

3 1/2 Bogen.

Preis 50 J; 35 J netto, 30 J bar.

7/6 Freiemplare.



Die neue Fassung der Broschüre wendet sich noch ausführlicher und eindringlicher gegen das vielbesprochene, verworrene Buch und widerlegt auch die Verteidiger, indem es die Haltlosigkeit der Verteidigung darthut. Insbesondere wird darin die Theorie einer „Wissenschaft der Eindrücke“ widerlegt, die Forderung einer neuen Sozialaristokratie als unberechtigt erwiesen, die Einseitigkeit des Rembrandtschwärmers gezeigt; ausserdem wird auf Grund der Lessingschen, Goetheschen und Schillerschen Schriften gezeigt, dass der Rembrandt-deutsche diese Geister zwar zitiert, tatsächlich aber gar nicht kennt. Ferner wird der Schillersche Beweis der Notwendigkeit des Spezialismus herbeigezogen und insgemein die grenzenlose Flüchtigkeit und der Bildungsmangel des Rembrandtforschers durch neue Beispiele deutlich erwiesen.

Ich habe eine grössere Anzahl drucken lassen und bin in der Lage, wieder in beschränkter Zahl à cond. zu liefern. Ich bitte zu verlangen und insbesondere den Lobrednern des Buches die Broschüre vorzulegen.

Hochachtungsvoll

Verlag des Litterar. Jahresberichts
Artur Seemann.